

Thema: Biome Diagnostics

Autor: k.A.



# TRENDTHEMA

## Das große trend-Ranking

**PLANQC.** Das Quantencomputer-Start-up aus München mit starken österreichischen Investoren wurde von den Tirolern Alexander Glätzle (r.) und Sebastian Blatt (M.) gemeinsam mit Johannes Zeiher (l.) gegründet. Im Ranking gelang ein Sprung vom Platz 31 auf 13.

# Die 100 besten Start-ups

**INHALT**

- SEITE 34 » Warum 2025 für die Start-ups so herausfordernd war
- SEITE 36 » Interview mit Speedinvest-Gründer Oliver Holle
- SEITE 37 » Die besten Gründerinnen des Start-up-Rankings
- SEITE 38 » Universitäten als Brutstätten für neue Start-ups
- SEITE 40 » Schonungslose Erkenntnisse von Viktoria Izdebska
- SEITE 42 » Wer heuer die Aufsteiger und die Newcomer sind
- SEITE 43 » Wer bewertet hat: die Expertenjury im Porträt
- SEITE 44 » Das Ranking der 100 besten Start-ups Österreichs

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

FOTO: PLANQC



Thema: Biome Diagnostics

Autor: k.A.

► Und nicht zuletzt ging einigen Energiekonzepten das Licht aus, etwa Nista.io, der KI-gestützten Energieanalyse für die Industrie von Gründerin Anna Pözl. Vom Markt zurückgezogen hatten sich zuvor auch der PV-Spezialist Soly und die Energiemanager von meo Energy: Von diesen beiden Insolvenzen profitierten allerdings die Gründer von Heizma, die die beiden Start-ups größtenteils übernahmen. Ein Leben nach der Insolvenz gab es 2025 auch für das in Schwierigkeiten geratene KI-Start-up 7Lytix, das von der Keba-Gruppe geschluckt wurde.

„Stabilisierung statt Party“ lautet das nüchterne Fazit von Investor und Jurymitglied Ertler. Konsolidierung statt hoher Burn-Rate – der Fachbegriff für die hohen Summen, die viele Start-ups ganz bewusst und von ihren Finanziers gewollt in die Kundengewinnung stecken, mit der Wette auf spätere Umsätze. Ertler: „2025 testete die Start-up-Szene hart. Das Kapital floss äußerst selektiv, schwache und unklare Businessmodelle scheiterten.“

Die versiegenden Geldquellen sind auch die Folge der in schwierigen Zeiten ausbleibenden Exits, also des profitablen Verkaufs von Start-ups an größere Unternehmen oder Konzerne, die dadurch Innovation zukaufen. Das dabei an die Investoren zurückfließende Kapital – im Idealfall mit einem attraktiven Multiple, also einer Vervielfachung des eingesetzten Kapitals – fehlt nun. „Die klassischen Business Angels sind mittlerweile am Limit ihrer Möglichkeiten“, erklärt Niki Futter, Co-Founder von Angels United und Präsident von invest.austria. Und Hansmann, Österreichs größter privater Start-up-Investor, bestätigt: „Die österreichische Investmentlandschaft ist sehr ausgetrocknet. Viele meiner Co-Investoren hören einfach auf, weil sie keinen Exit haben, der sie wieder zu Geld kommen lässt.“

**UNATTRAKTIVES ÖSTERREICH.** Die Analyse der Finanzierungsströme von EY Österreich im Rahmen ihres jüngsten „Start-up Investment Barometers“ zeigt deutlich, wie stark der Einbruch im Vergleich zu den Rekordjahren ausfiel. Gab es 2021/22 noch Finanzierungsrunden von 200 oder gar 300 Millionen Euro (GoStudent, Bitpanda), war 2025 das höchste der Gefühle die 50-Millio- ►

FRAUEN IN START-UPS

# Die besten Gründerinnen

Weibliche Founder trotzen den widrigen Bedingungen, liefern beeindruckende Performances als Krisenmanagerinnen in ihren Unternehmen und ermutigen als Vorbilder eine neue Generation.

→ **UNTER DEN TOUGHEN** Bedingungen behaupten sich etliche Gründerinnen sehr gut: Prewave-Mitgründerin Lisa Smith hat das Lieferkettenmonitoring ganzheitlicher ausgerichtet. Magdalena Hauser ist Co-CEO eines perfekt positionierten Quanten-Start-ups, das bereits profitabel ist. Petra Dobrocka von Byrd passt den Logistikdienstleister klug dem schwierigen Marktumfeld an, und für Biome-Mitgründerin Barbara Sladek laufen die Geschäfte mit der Darmgesundheit bestens. Die besten Gründerinnen des Landes (siehe Ranking unten) zeigen eindrucksvoll, wie erfolgreich Frauen in der Szene sein können.

Das kann Lisa-Marie Fassl, Managing Director des europäischen Frühphasenfonds Fund F, der ausschließlich in Start-ups mit mindestens einer Gründerin investiert, bestätigen: Bei knapp zwei Dutzend Portfoliounternehmen musste sie 2025 zwar drei Ausfälle hinnehmen (u. a. Fermify, Viora), dieser Tage stehen aber zwei neue Unternehmen vor einer Finanzierungsrunde – und der Andrang ist im



**LISA-MARIE FASSL, FUND F.** Investments in diverse Teams bringen bessere Ergebnisse. Für 2027 soll es einen noch größeren Fonds geben.

Jahresvergleich gestiegen. Bei Fund F entwickelte sich „trotz der schwierigen Gesamtsituation vieles überraschend positiv“, blickt Fassl auf 2025 zurück. Dazu zählt sie Uni-Spin-offs, die auf solide Technik setzen, oder Climatetech. „Unter Druck stehen B2B-Softwareanbieter, die für den aktuellen KI-Hype zu früh gestartet sind. 2025 ist viel neue KI-Konkurrenz auf gekommen. In B2C sind Health- und Fem-Tech nach wie vor verlässlich.“

Bei Fund F beginnt der Aufbau für den nächsten Fonds, der 2027 an den Start gehen soll. „Unser Ziel ist ein größerer Fonds, bei dem wir als Lead-Investorinnen große europäische Runden anführen können. Da sind im Pre-Seed für einen Lead eine bis 1,5 Millionen Euro nötig“, sagt Fassl. Bei den Investments setzt Fund F den Schwerpunkt auf West-, Nord- und Zentraleuropa.

Zum Female Funding Index, den EY für Österreich erhoben hat, dem zufolge fast das gesamte Investorengeld im ersten Halbjahr 2025 an All-Male-Teams floss, sagt Fassl: „Für Österreich kann ich das bestätigen. Mir ist allerdings nicht klar, warum Österreich hier so ein Negativ-Ausreißer ist. Im Ausland sehen wir deutlich mehr Frauen in Runden.“

## DIE 10 BESTEN GRÜNDERINNEN

des Start-up-Rankings

Rang	(Co-)Gründerin, Start-up
1	Lisa Smith, Prewave
2	Magdalena Hauser, Parity QC
3	Petra Dobrocka, Bvrd
4	Barbara Sladek, Biome Diagnostics
5	Janice Goodenough, Hydrogrid
6	Denise Hirner, UpNano
7	Bernadette Frech, Instahelp
8	Lisa Ittner, Vibe
9	Angela Miltner, Lignovations
10	Katharina Unger, Livin Farms

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag  
FOTOS: TRENDING TOPICS, MARCELLA RUIZ CRUZ



Thema: Biome Diagnostics

Autor: k.A.

# BIS 20



## 11 ENSPIRED TRADING (17) Volle Batterie

**ENERGIE.** Die Erweiterung der Series-B-Runde brachte den Wienern im Herbst weitere 15 Millionen Euro und mit Future Energy Ventures einen neuen strategischen Investor. Sechs neue Märkte erschloss das Team um Jürgen Mayerhofer und ist jetzt in elf Ländern mit seiner KI-basierten Handelslösung für Batteriespeicher präsent – eines der vielversprechendsten Cleantechs in Europa.

B2C-Geschäft läuft weiter und ist „stabil und positiv“. Die KI ermöglicht noch genauere und bessere Auswertungen, die 2026 auf den Markt kommen. Sladek: „Eine coole Pipeline ist sichergestellt, Break-even in Sichtweite.“

## 17 NEOOM (22)

**ENERGIE.** Die Investorengelder von 2023 werden in die Energiewende in der D-A-CH-Region investiert. 174 Energiegemeinschaften handeln 30 Millionen kWh über die neoom-Plattform. Mit „Terra“ gibt es einen eigenen Outdoor-Batteriespeicher für Gewerbekunden. Das Freistädter Start-up beschäftigt 200 Mitarbeitende an sechs Standorten. EY ehrte den Gründer Walter Kreisel 2025 als Entrepreneur of the Year in der Kategorie Nachhaltigkeit.

## 12 HELLO AGAIN (25)

**MARKETING.** Das Loyalty-Konzept des Leon-dinger Scale-ups überzeugt bereits 1.000 Unternehmen (u. a. Müller, Deichmann), die ihre Kunden mit Prämien, Punkten und Gratisprodukten über die App belohnen. Hello again wuchs 2025 um 45 Prozent und liegt bei einem ARR-Umsatz von zehn Millionen Euro bei 15 Millionen Usern in 28 Ländern.

## 15 BYRD (10)

**LOGISTIK.** Konsumflaute und Kostendruck spüren auch die Versandspezialisten, der Blick auf 2026 ist aber doch „leicht optimistisch“, sagt Mitgründerin Petra Dobrocka, die das 50-köpfige Team auf die vier Kernmärkte (A, D, GB, F) konzentrierte, drei Länder wurden aufgegeben, die internen Prozesse verbessert. 200 Onlinehändler schätzen byrd als „Partner für ganz Europa“. Ziel ist die Profitabilität.

## 18 MOSTLY AI (20)

**COMPLIANCE.** Die Generierung synthetischer Daten für Simulationen läuft gut. Neu ist die Option, das Training auf kundeneigenen Rechnern laufen zu lassen oder Daten direkt aus den Sprachmodellen (u. a. Claude Sonnet 4.5) zu generieren. Das 30-köpfige Team um Tobias Hann betreut in Wien und New York Konzerne aus dem Finanz-, dem Telko- und dem Medizinbereich. Hinter dem 2017 gegründeten Start-up stehen Investoren aus GB und den USA (2022 gab's eine Series B mit 25 Millionen Dollar).

## 13 PLANQC (31)

**QUANTENCOMPUTER.** 2025 gewann das 100-köpfige Münchner Start-up mit dem Tiro-ler Alexander Glätzle als Co-Gründer mehrere Leuchtturmprojekte mit Industrie- und Forschungsanbindung, u. a. für Luftfahrtsimulationen, sowie ein ESA-Projekt für die Ariane 6. Investoren sind u. a. Speedinvest, i5invest und Hermann Hauser. Für 2026 ist eine neue Finanzierungsrunde geplant.

## 16 BIOME DIAGNOSTICS (24)

**MEDETECH.** Für die Darmbiom-Spezialisten läuft es super. 2025 brachte frisches Kapital von Bestandsinvestoren. Das Geschäftsmodell drehten Barbara Sladek und Nikolaus Gasche noch stärker auf den B2B-Markt (u. a. mit Whitelabel) und beliefern nun Kunden in CEE, Hongkong, Middle East und Spanien. Das

## 19 MAGIC (9)

**DEVELOPMENT.** Sebastian De Ro und Eric Steinberger, zwei extrem talentierte Gründer aus Österreich, arbeiten mit einem kleinen Team in San Francisco, Seattle und New York an nichts weniger als einer extrem leistungsfähigen und sicheren Art, Computercode zu generieren. Große Namen wie Eric Schmidt (Ex-Google), Nat Friedman (Ex-Github) oder Fonds wie Sequoia oder Atlassian glauben daran und haben 2024 über 500 Millionen Dollar in Magic.dev gesteckt.



## 14 EMMI AI Verspricht Großes

NEU!

**KI.** Emmi AI aus Linz, eine Tochter des KI-Start-ups NXAI rund um den KI-Forscher Sepp Hochreiter, baut Simulationen für die Industrie. 2025 gibt es mit 15 Millionen Euro eine der größten Frühphasenrunden (mit SI, 3VC, Push Ventures und Serena Capital), für das Jahr 2026 ist die nächste geplant. Das 32-köpfige Team wächst stark und dem Pariser Büro folgt bald ein weiteres. Das erste große Modell kommt Mitte Februar.

## 20 HYDROGRID (18)

**ENERGIE.** Mehr als 150 Wasserkraftwerke in Europa, Lateinamerika und neuerdings auch Afrika optimieren mit hydrogrid.ai ihre Performance. Das 40-köpfige Team um CEO Janice Goodenough plant für 2026 eine weitere Investitionsrunde und gewinnt mit dem ehemaligen Voith-Hydro-CEO Uwe Wehnhardt einen wertvollen Aufsichtsrat dazu.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag